



NACH
HALL

EMPORE

Der grammatische Zeigefinger

von Marcus J. Ludwig

Veröffentlicht am 24. Juni 2021

<https://empore.blog/der-grammatische-zeigefinger-1/>

Marcus Johannes Ludwig, Jahrgang 1971, studierte Germanistik, Psychologie und Philosophie, arbeitete als Werbetexter, Bauarbeiter, Korrektor, Zeitungsbote, Grafikdesigner, Maler. Er schreibt erzählerische und essayistische Texte, zuletzt erschien der Roman „Der Geist von Carson Cokes“ und die Essaysammlung „Meine feindlichen Freunde“. Außerdem betreibt er den Blog EMPORE (vormals FLÜGEL UND PRANKE). Dort widmet er sich mal humoristisch, mal hymnisch, meist aber verzweifelt kulturpessimistisch den Merkwürdigkeiten der Gegenwart.

 empore.blog

Anmerkungen und Quellen:

1. Wer an aufwändigen und expliziten Begründungen interessiert ist, findet sie zum Beispiel in dem Sammelband „Gender Studies: Wissenschaft oder Ideologie?“ Herausgegeben von Harald Schulze-Eisentraut und Alexander Ulfig, Deutscher Wissenschaftsverlag, Baden-Baden 2019, namentlich in dem Beitrag von Heike Diefenbach (ab S. 84).
2. Ein interessanter Fall ist die Seekuh, bei der die armen Männchen sich die identitätsverwirrende Bezeichnung „Seekuhbülle“ gefallen lassen müssen. Sollte man mich dereinst an der Konstruktion einer neuen deutschen Sprache beteiligen, so würde ich als Allererstes die Seekuh in ein „Seerind“ umbtaufen.
3. <https://www.tagesschau.de/inland/streit-gesetzestext-weibliche-form-101.html>
4. https://de.wikipedia.org/wiki/Nomen_Agentis
5. <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/spiegel-umfrage-haelfte-der-deutschen-befuerwortet-gender-verbot-fuer-staatliche-stellen-a-f611d490-cf36-4358-9054-f08392af9fdf>
<https://www.zeit.de/news/2021-05/23/mehrheit-der-deutschen-lehnt-gender-gerechte-sprache-ab>
6. Das, und noch ein paar andere Kuriositäten, behauptet Anatol Stefanowitsch: *Eine Frage der Moral – Warum wir politisch korrekte Sprache brauchen*, Dudenverlag, Berlin 2018, S. 36.

<https://nachhall.net/ssg05>

